

Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürichs

BMS-Aufnahmeprüfung Deutsch 2008 Serie A

Name: _____

Vorname: _____

Prüfungsnummer: _____

Sprachprüfung (24Punkte)	_____ P.	_____ N.
Aufsatz (24 Punkte)	_____ P.	_____ N.
Notendurchschnitt		_____
Note (auf halbe gerundet)	_____	

der Experte / die Expertin

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Im Text sind die Zeilen nummeriert.

Lea

(Pascal Mercier)

1 Martijn van Vliet war zuerst ein grauer Haarschopf in einem roten Peugeot mit Berner
2 Kennzeichen. Er versuchte einzuparken und stellte sich, obwohl Platz genug war,
3 ungeschickt an. Die Unsicherheit beim Einparken wollte nicht zu dem grossen Mann passen,
4 der nun ausstieg, sich mit sicherem Schritt den Weg durch den Verkehr bahnte und auf das
5 Café zukam. Er streifte mich mit einem skeptischen Blick aus dunklen Augen und ging
6 hinein. *Tom Courtenay*, dachte ich, Tom Courtenay im Film *The Loneliness of the Long*
7 *Distance Runner*. An ihn erinnerte mich der Mann. Dabei sah er ihm gar nicht ähnlich. Es
8 waren der Gang und der Blick, in denen sich die beiden Männer glichen – die Art und Weise,
9 in der sie in der Welt und bei sich selbst zu sein schienen. Der Direktor des Colleges hasst
10 Tom Courtenay, den schlaksigen Jungen mit dem verschlagenen Grinsen, doch er braucht
11 ihn, um gegen das andere College mit seinem neuen Starläufer zu gewinnen. Und so darf er
12 während der Unterrichtszeit laufen. Er läuft und läuft durch das farbige Herbstlaub, die
13 Kamera auf dem Gesicht mit dem glücklichen Lächeln. Der Tag kommt, Tom Courtenay läuft
14 allen davon, der Rivale sieht aus wie gelähmt, Courtenay biegt in die Zielgerade ein,
15 Grossaufnahme des Direktors mit dem feisten Gesicht, das im vorweggenommenen Triumph
16 glänzt, noch hundert Meter bis zum Ziel, noch fünfzig, da wird Courtenay aufreizend
17 langsam, bremst ab, bleibt stehen, Ungläubigkeit auf dem Gesicht des Direktors, jetzt
18 erkennt er die Absicht, der Junge hat ihn in der Hand, das ist seine Rache für all die
19 Schikanen, er setzt sich auf die Erde, schüttelt die Beine aus, die noch lange weitergelaufen
20 wären, der Rivale läuft durchs Ziel, Courtenays Gesicht verzieht sich zu einem
21 triumphierenden Grinsen. Dieses Grinsen, ich musste es immer wieder sehen. In der
22 Mittagsvorstellung, nachmittags, abends und samstags in der Spätvorstellung. Ein solches
23 Grinsen könnte auch auf dem Gesicht dieses Mannes liegen, dachte ich, als van Vliet
24 herauskam und sich an den Nebentisch setzte. Er steckte sich eine Zigarette zwischen die
25 Lippen und schirmte die Flamme des Feuerzeugs mit der Hand gegen den Wind ab. Den
26 Rauch behielt er lange in der Lunge. Beim Ausatmen warf er mir einen Blick zu, und ich war
27 erstaunt, wie sanft diese Augen blicken konnten. „Froid“, sagte er und zog die Jacke zu. „Le
28 vent.“ Er sagte es mit dem gleichen Akzent, mit dem ich es auch sagen würde. „Ja“, sagte
29 ich in Berner Mundart, „das hätte ich hier nicht erwartet. Nicht einmal im Januar.“ Etwas in
30 seinem Blick veränderte sich. Es war keine angenehme Überraschung für ihn, hier einem
31 Schweizer zu begegnen. Ich kam mir aufdringlich vor. „Oh, doch“, sagte er jetzt, auch in
32 Mundart, „so ist es oft.“ Er liess den Blick über die Strasse gleiten. „Ich sehe kein Schweizer
33 Kennzeichen.“ „Ich bin mit meinem Mietwagen hier“, sagte ich. „Fahre morgen mit der Bahn
34 nach Bern zurück.“ Der Kellner brachte ihm einen Pernod. Eine Weile sagte keiner von uns
35 etwas. Die knatternde Vespa mit dem Mädchen auf dem Rücksitz fuhr vorbei. Der Kellner
36 winkte. Ich legte das Geld für den Kaffee auf den Tisch und schickte mich an zu gehen. „Ich
37 fahre morgen auch zurück“, sagte Van Vliet jetzt. „Wir könnten zusammen fahren.“ Das war
38 das letzte, was ich erwartet hatte. Er sah es. „Nur so eine Idee“, sagte er, und ein sonderbar
39 trauriges, um Vergebung bittendes Lächeln huschte über seine Züge; jetzt war er wieder der
40 Mann, der so ungeschickt eingeparkt hatte. **Vor dem Einschlafen dachte ich dass auch**
41 **Tom Courtenay so lächeln könnte und im Traum tat er es dann auch.** Er habe hier für
42 ein paar Tage gewohnt, sagte er, und nach einer Pause, in der sein Gesicht älter und
43 dunkler zu werden schien, fügte er hinzu: „In Erinnerung an...Lea“.

A. Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie alle falschen Antworten an. (2)

- Tom Courtenay ist Schweizer.
- Martjin van Vliet ist Berner.
- Tom Courtenay will sich am Direktor des Colleges für Schikanen rächen.
- Der Ich-Erzähler fährt ein Auto mit Schweizer Kennzeichen.

2.a Welche der folgenden Personen *lächeln*? (1)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> der Ich-Erzähler | <input type="checkbox"/> Tom Courtenay |
| <input type="checkbox"/> der Kellner | <input type="checkbox"/> Martjin van Vliet |

2.b Wer ist (1)

Tom Courtenay? _____

Warum grinst

Tom Courtenay? _____

3. Was macht der Ich-Erzähler? Erwähnen Sie mindestens zwei Teilaspekte seines Tuns. Formulieren Sie Ihre Antworten in ganzen Sätzen. (2)

4. Wie begegnen sich die zwei Männer im Café? Erläutern Sie mindestens drei Teilaspekte dieser Begegnung und machen Sie mindestens drei Sätze. (3)

5. Was bedeutet der Starläufer des Colleges für die Begegnung? Formulieren Sie Ihre Aussagen in mindestens drei ganzen Sätzen. (3)

B. Sprachbetrachtung

1. Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

mit dem **feisten** Gesicht (Zeile 15)

für all die **Schikanen** (Zeile 19)

2. a. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) des folgenden Satzes: (1)

Zeile 21: ich musste es immer wieder sehen _____

b. Bestimmen Sie die Aussageweise (Modus) des folgenden Satzes:

Zeile 41/42: er habe hier für ein paar Tage gewohnt _____

3. Ergänzen Sie die Stammformen dieser Verben aus dem Text: (2)

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
passen (Zeile 4)	_____	_____
_____	behielt (Zeile 26)	_____
_____	winkte (Zeile 35)	_____
_____	_____	eingeparkt (Zeile 40)

4. Bestimmen Sie die Wortarten des folgenden Satzes, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen. (2)

Zeile 35-36: Ich legte das Geld für den Kaffee auf den Tisch und schickte mich an zu gehen.

	<i>Ich</i>	<i>legte</i>	<i>das</i>	<i>Geld</i>	<i>für</i>	<i>Den</i>	<i>Kaffee</i>	<i>auf</i>	<i>den</i>
Nomen									
Verb									
Adjektiv									
Pronomen									
Partikel									

	<i>Tisch</i>	<i>und</i>	<i>schickte</i>	<i>mich</i>	<i>An</i>	<i>zu</i>	<i>Gehen</i>
Nomen							
Verb							
Adjektiv							
Pronomen							
Partikel							

5. Wandeln Sie den folgenden Satz vom Aktiv ins Passiv: (2)

Den Rauch behielt er lange in der Lunge. (Zeile 25/26)

6. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in die indirekte um. (2)
Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen und die Pronomen als auch die Satzzeichen stimmen müssen.

„Ich bin mit meinem Mietwagen hier“, sagte ich. „Fahre morgen mit der Bahn nach Bern zurück.“ (Zeile 33/34)

Ich sagte ...

7. Unterstreichen Sie den Nebensatz deutlich (kein Bleistift) und setzen Sie die fehlenden Kommas: (2)

Vor dem Einschlafen dachte ich dass auch Tom Courtenay so lächeln könnte und im Traum tat er es dann auch. (Zeile 40/41)

Total: 24 Punkte

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

Lösung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Im Text sind die Zeilen nummeriert.

Lea

(Pascal Mercier)

1 Martjin van Vliet war zuerst ein grauer Haarschopf in einem roten Peugeot mit Berner
2 Kennzeichen. Er versuchte einzuparken und stellte sich, obwohl Platz genug war,
3 ungeschickt an. Die Unsicherheit beim Einparken wollte nicht zu dem grossen Mann passen,
4 der nun ausstieg, sich mit sicherem Schritt den Weg durch den Verkehr bahnte und auf das
5 Café zukam. Er streifte mich mit einem skeptischen Blick aus dunklen Augen und ging
6 hinein. *Tom Courtenay*, dachte ich, Tom Courtenay im Film *The Loneliness of the Long*
7 *Distance Runner*. An ihn erinnerte mich der Mann. Dabei sah er ihm gar nicht ähnlich. Es
8 waren der Gang und der Blick, in denen sich die beiden Männer glichen – die Art und Weise,
9 in der sie in der Welt und bei sich selbst zu sein schienen. Der Direktor des Colleges hasst
10 Tom Courtenay, den schlaksigen Jungen mit dem verschlagenen Grinsen, doch er braucht
11 ihn, um gegen das andere College mit seinem neuen Starläufer zu gewinnen. Und so darf er
12 während der Unterrichtszeit laufen. Er läuft und läuft durch das farbige Herbstlaub, die
13 Kamera auf dem Gesicht mit dem glücklichen Lächeln. Der Tag kommt, Tom Courtenay läuft
14 allen davon, der Rivale sieht aus wie gelähmt, Courtenay biegt in die Zielgerade ein,
15 Grossaufnahme des Direktors mit dem feisten Gesicht, das im vorweggenommenen Triumph
16 glänzt, noch hundert Meter bis zum Ziel, noch fünfzig, da wird Courtenay aufreizend
17 langsam, bremst ab, bleibt stehen, Ungläubigkeit auf dem Gesicht des Direktors, jetzt
18 erkennt er die Absicht, der Junge hat ihn in der Hand, das ist seine Rache für all die
19 Schikanen, er setzt sich auf die Erde, schüttelt die Beine aus, die noch lange weitergelaufen
20 wären, der Rivale läuft durchs Ziel, Courtenays Gesicht verzieht sich zu einem
21 triumphierenden Grinsen. Dieses Grinsen, ich musste es immer wieder sehen. In der
22 Mittagsvorstellung, nachmittags, abends und samstags in der Spätvorstellung. Ein solches
23 Grinsen könnte auch auf dem Gesicht dieses Mannes liegen, dachte ich, als van Vliet
24 herauskam und sich an den Nebentisch setzte. Er steckte sich eine Zigarette zwischen die
25 Lippen und schirmte die Flamme des Feuerzeugs mit der Hand gegen den Wind ab. Den
26 Rauch behielt er lange in der Lunge. Beim Ausatmen warf er mir einen Blick zu, und ich war
27 erstaunt, wie sanft diese Augen blicken konnten. „Froid“, sagte er und zog die Jacke zu. „Le
28 vent.“ Er sagte es mit dem gleichen Akzent, mit dem ich es auch sagen würde. „Ja“, sagte
29 ich in Berner Mundart, „das hätte ich hier nicht erwartet. Nicht einmal im Januar.“ Etwas in
30 seinem Blick veränderte sich. Es war keine angenehme Überraschung für ihn, hier einem
31 Schweizer zu begegnen. Ich kam mir aufdringlich vor. „Oh, doch“, sagte er jetzt, auch in
32 Mundart, „so ist es oft.“ Er liess den Blick über die Strasse gleiten. „Ich sehe kein Schweizer
33 Kennzeichen.“ „Ich bin mit meinem Mietwagen hier“, sagte ich. „Fahre morgen mit der Bahn
34 nach Bern zurück.“ Der Kellner brachte ihm einen Pernod. Eine Weile sagte keiner von uns
35 etwas. Die knatternde Vespa mit dem Mädchen auf dem Rücksitz fuhr vorbei. Der Kellner
36 winkte. Ich legte das Geld für den Kaffee auf den Tisch und schickte mich an zu gehen. „Ich
37 fahre morgen auch zurück“, sagte Van Vliet jetzt. „Wir könnten zusammen fahren.“ Das war
38 das letzte, was ich erwartet hatte. Er sah es. „Nur so eine Idee“, sagte er, und ein sonderbar
39 trauriges, um Vergebung bittendes Lächeln huschte über seine Züge; jetzt war er wieder der
40 Mann, der so ungeschickt eingeparkt hatte. Vor dem Einschlafen dachte ich, dass auch Tom
41 Courtenay so lächeln könnte, und im Traum tat er es dann auch. Er habe hier für ein paar
42 Tage gewohnt, sagte er, und nach einer Pause, in der sein Gesicht älter und dunkler zu
43 werden schien, fügte er hinzu: „In Erinnerung an...Lea“.

A. Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie alle falschen Antworten an. (2)

- Tom Courtenay ist Schweizer.
 Martjin van Vliet ist Berner.
 Tom Courtenay will sich am Direktor des Colleges für Schikanen rächen.
 Der Ich-Erzähler fährt ein Auto mit Schweizer Kennzeichen.

2.a Welche der folgenden Personen *lächeln*? (1)

- der Ich-Erzähler
 der Kellner
 Tom Courtenay
 Martjin van Vliet

2.b Wer ist (1)

- Tom Courtenay? *ein Filmstar, der einen Langstreckenläufer, einen Studenten spielt*
 Warum grinst Tom Courtenay? *aus Rache für all die Schikanen, aus einem Triumphgefühl*

3. Was macht der Ich-Erzähler? Erwähnen Sie mindestens zwei Aspekte seines Tuns. Formulieren Sie Ihre Antworten in ganzen Sätzen. (2)

*Er sitzt in einem Café (in Frankreich)
 Er zahlt seinen Kaffee; er redet mit van Vliet
 Er beobachtet Martjin van Vliet bei seinen Einparkversuchen
 Er erinnert sich dabei an den Film mit Tom Courtenay*

4. Wie begegnen sich die zwei Männer im Café? Erläutern Sie mindestens drei Teilaspekte dieser Begegnung und machen Sie mindestens drei Sätze. (3)

*Der Ich-Erzähler glaubt, dass beiden die Begegnung unangenehm ist. (Z 30/31)
 Beide fühlen sich aber auf ungeklärte Weise voneinander berührt. (Z 27 und Z 31)
 Der Filmheld ist für den Ich-Erzähler Auslöser für die spontanen, aber zwiespältigen Gefühle van Vliet gegenüber.*

5. Was bedeutet der Starläufer des Colleges für die Begegnung? Formulieren Sie Ihre Aussagen in mindestens drei ganzen Sätzen. (3)

*Tom Courtenay ist Erinnerungsvorlage für den Ich-Erzähler.
 Die Zwiespältigkeit in Ausdruck, Blick und Gehabe ist sowohl Tom Courtenay als auch Van Vliet eigen. (Z 3/4 und Z 39/40)
 Als Filmheld löst er im Ich-Erzähler eine Reihe von Erinnerungen und Gefühlen aus, die er mit dem im Café ankommenden van Vliet in Verbindung bringt.
 Martin van Vliets Gang und Blick erinnern den Ich-Erzähler an den Filmschauspieler Courtenay.*

B. Sprachbetrachtung

1. Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

mit dem **feisten** Gesicht (Zeile 15) *fett, dick*

für all die **Schikanen** (Zeile 19) *Qualen, Marter, Ungerechtigkeiten, Erniedrigungen*

2. a. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) des folgenden Satzes: (1)

Zeile 21: ich musste es immer wieder sehen *Präteritum*

b. Bestimmen Sie die Aussageweise (Modus) des folgenden Satzes:

Zeile 41/42: er habe hier für ein paar Tage gewohnt *Konjunktiv I*

3. Ergänzen Sie die Stammformen dieser Verben aus dem Text: (2)

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
passen (Zeile 4)	<i>passte</i>	<i>gepasst</i>
<i>behalten</i>	behielt (Zeile 26)	<i>behalten</i>
<i>winken</i>	winkte (Zeile 35)	<i>gewinkt</i>
<i>einparken</i>	<i>parkte ein</i>	<i>eingeparkt</i> (Zeile 40)

Hinweis: 1/2 P. Abzug für falsche Nennung pro Linie

4. Bestimmen Sie die Wortarten des folgenden Satzes, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen. (2)

Zeile 35-36: Ich legte das Geld für den Kaffee auf den Tisch und schickte mich an zu gehen.

	<i>Ich</i>	<i>legte</i>	<i>das</i>	<i>Geld</i>	<i>für</i>	<i>den</i>	<i>Kaffee</i>	<i>auf</i>	<i>den</i>
Nomen				X			X		
Verb		X							
Adjektiv									
Pronomen	X		X			X			X
Partikel					X			X	

	<i>Tisch</i>	<i>und</i>	<i>schickte</i>	<i>mich</i>	<i>an</i>	<i>zu</i>	<i>gehen</i>
Nomen	X						
Verb			X	(X)	X		X
Adjektiv							
Pronomen				X			
Partikel		X				X	

Hinweis: 1/4 P. für 2 richtig gesetzte Kreuze.

Abzüge für 1 und 2 falsche Kreuze: 1/4 Punkte, für 3 und 4 falsche Kreuze 1/2 Punkte, etc.

5. Wandeln Sie den folgenden Satz vom Aktiv ins Passiv: (2)

Den Rauch behielt er lange in der Lunge. (Zeile 25/26)

Der Rauch wurde (von ihm) lange in der Lunge behalten.

**Hinweis: 1 P. für korrekte Satzumstellung, 1 P. für korrekte Passivform
Abzug für falsche Tempussetzung 1 P.**

6. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in die indirekte um. (2)
Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen und die Pronomen als auch die Satzzeichen stimmen müssen.

„Ich bin mit meinem Mietwagen hier“, sagte ich. „Fahre morgen mit der Bahn nach Bern zurück.“ (Zeile 33/34)

Ich sagte, ich sei mit meinem Mietwagen hier und ich würde morgen mit der Bahn nach Bern zurückfahren.

Oder:

Er sei mit seinem Mietwagen hier, sagte er. Morgen fahre er mit der Bahn nach Bern zurück.

Hinweis: Je ½ P. für Konjunktiv Präsens, 1 P. für das Personalpronomen 1. oder 3.Pers. Sg.

7. Unterstreichen Sie den Nebensatz deutlich (kein Bleistift) und setzen Sie die fehlenden Kommas: (2)

Vor dem Einschlafen dachte ich, dass auch Tom Courtenay so lächeln könnte, und im Traum tat er es dann auch. (Zeile 40/41)

Hinweis: Je ½ P. pro richtig gesetztes Komma, 1 P. für den richtig unterstrichenen Nebensatz.

Abzüge von jeweils ½ P. für falsch unterstrichene Stellen oder für falsch gesetzte oder überflüssige Kommas.

Total: 24 Punkte